

# Newsletter

Informationen für Ärztinnen und Ärzte

03/2021



Informationen aus der Gemeinnützigen Krankenhausgesellschaft des Landkreises Bamberg und der Ärztegenossenschaft Gesundheitsnetz Region Bamberg eG.

## Neues aus dem Ärztenetz GeReBa



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Digitalisierung im deutschen Gesundheitswesen steht noch ganz am Anfang. Wo bei gerade in unserem Bereich der Verlust von Informationsflüssen und Versorgungsqualität schwerwiegende Auswirkungen haben kann. Dieses Problem wollen wir angehen und haben zusammen mit der ProCurement GmbH das Projekt der virtuellen Herzpraxis ins Leben gerufen. Gemeinsam mit unseren Kolleginnen und Kollegen im GeReBa wollen wir das Projekt vorantreiben. Ziel ist es, eine regionale Verbesserung der Versorgungsqualität in der Region Forchheim und Bamberg durch digitale Technologien zu gewährleisten.

Starker Partner ist das in Forchheim ansässige Start Up ProCurement, das die Chancen der digitalen Transformation für den medizinischen Alltag nutzbar macht.

Die virtuelle Herzpraxis ist eine Applikation, die den Patienten im Alltag begleitet, um die Versorgung und die Lebensqualität bei Herzinsuffizienz zu verbessern. Die tägliche Analyse von Alltagsmesswerten (Blutdruck, Puls, Sauerstoffsättigung, Temperatur) und die Weitergabe von Verhaltenstipps können den Gesundheitszustand verbessern, sowie Verschlechterungen frühzeitig erkennen und vermeiden. Zeitgleich kann dem Patienten ein größeres Gesundheitsbewusstsein vermittelt werden.

Die App wird nicht den Kontakt mit Ihren Patienten ersetzen bzw. verringern, sondern durch die anschauliche Präsentation wichtiger Messwerte den Arztkontakt und die Behandlung optimieren. Das spart auch auf ärztlicher Seite, ob in der Praxis oder auf Station, wertvolle Zeitressourcen.

Seien Sie ein Teil der virtuellen Herzpraxis, lassen Sie uns gemeinsam Versorgungsgrenzen überwinden und die Patientenversorgung optimieren für eine bessere Lebensqualität von Arzt und Patient!

Haben Sie Interesse? Melden Sie sich gerne für weitere Infos in unserem Netzbüro unter [sonja.griesmann@gesundheitsnetzregionbamberg.de](mailto:sonja.griesmann@gesundheitsnetzregionbamberg.de) oder unter 0171-4872964.

Ihr GeReBa Vorstand

In Zusammenarbeit mit:



ProCurement



Boehringer  
Ingelheim

## Fortbildungen und Veranstaltungen

### Reanimationsschulungen für Praxispersonal

*derzeit, wegen der Corona-Pandemie, keine Angebote*

### Unterweisungen für MFA's

Mittwoch, 17.11.2021 16:00 Uhr:  
Hygiene - Mitarbeiterunterweisung

Mittwoch, 01.12.2021 15:00 Uhr:  
IT Sicherheit/Datenschutz/Arbeitsschutz

Bei Interesse bitte E-Mail an  
[sonja.griesmann@gesundheitsnetzregionbamberg.de](mailto:sonja.griesmann@gesundheitsnetzregionbamberg.de)

### Verstärkung

MVZ Burgebrach/Steigerwaldklinik  
Seit dem 01.07. unterstützt  
Frau Ingrid Gaugenrieder,  
Fachärztin für Anästhesie  
Frau Alexandra Hausdörfer  
im MVZ Burgebrach - Anästhesie und  
Schmerztherapie  
Terminvereinbarungen unter  
Telefon: 09546 88 341

### Ihr Online-Feedback können Sie jederzeit und kontinuierlich tätigen.

Gerne möchten wir, durch Ihr Feedback, unsere Zusammenarbeit kontinuierlich verbessern.



Nutzen Sie für Ihr Feedback an uns den QR-Code.  
(Steigerwaldklinik/Juraklinik)  
Vielen Dank.

Sie möchten den Newsletter per E-Mail zugesendet bekommen oder abbestellen?  
Senden Sie eine E-Mail an: [c.schlereth@gkg-bamberg.de](mailto:c.schlereth@gkg-bamberg.de) bzw. ein Fax an 09542-779-199.

## Neurochirurgie-Filialpraxis in der Steigerwaldklinik

Seit dem 01.07.2021 befindet sich eine Filialpraxis der Neurochirurgie-Praxis Würzburg / Bad Mergentheim in der Steigerwaldklinik Burgebrach. Im Rondell der Steigerwaldklinik, findet jeweils am Dienstag die „Wirbelsäulensprechstunde“ statt. Termine können über die Hauptpraxis der Neurochirurgen in Würzburg vereinbart werden: Tel.: 0931 55360. Leiter der Filialpraxis ist Dr. Stefan Köhler.

Dr. Stefan Köhler, Prof. Dr. Andreas Krone und Dr. Christopher Held führen Operationen in der Steigerwaldklinik durch. Sie untersuchen und beraten Patient\*innen mit neurochirurgische Erkrankungen der Bandscheiben, der Lenden- und Halswirbelsäule, Wirbelkanalverengungen (Spinalkanalstenose) und Instabilität der Wirbelsäule.

Die Gemeinnützige Krankenhausgesellschaft (GKG) freut sich sehr, durch diese Filialpraxis der neurochirurgischen Experten der Bevölkerung im Landkreis Bamberg zusätzliche Sprechstundentermine und die Möglichkeit der Operation in der Steigerwaldklinik anbieten zu können.

## Anästhesiegas-Rückgewinnung in der GKG

Das Gesundheitswesen der westlichen Länder belastet erheblich das Weltklima. Der medizinische Sektor ist weltweit für ca. 8-10 % aller Treibhausgasemissionen verantwortlich. Forscher haben jetzt den typischen CO<sub>2</sub>-Anfall für Krankenhäuser bestimmt und dabei bemerkenswerte Ergebnisse festgestellt. Die CO<sub>2</sub>-Bilanz der Kliniken wird wesentlich durch drei Bereiche bestimmt: Narkosegase, Heizkosten und Müll.

Alle verwendeten Narkosegase sind schädlich für die Umwelt und damit direkt mitverantwortlich für den Klimawandel. Ein erheblicher Teil der bei einer Operation eingesetzten umweltschädlichen Narkosegase wird vom Patienten unverändert wieder ausgeatmet und gerät so in die Umwelt. Alle Narkosegase bestehen aus Fluorchlorkohlenwasserstoffen (FCKW), welche zu den extrem klimaschädlichen Treibhausgasen gehören. Der dadurch verursachte Treibhauseffekt ist erheblich. Die ca. 5000 Narkosen pro Jahr in der GKG Bamberg entsprechen ungefähr dem jährlichen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck von ca. 120 Bundesbürger\*innen. Der weltweite Anteil von Narkosegasen an der Klimazerstörung wird derzeit auf mindestens 2 % geschätzt. Der Verbrauch von Narkosegasen wird angesichts der verbesserten medizinischen Versorgung weltweit voraussichtlich noch weiter steigen.

Normalerweise werden die Narkosegase direkt am Narkosegerät abgesaugt und dann in die Außenluft - also in die Atmosphäre - abgeleitet. Bei der neuen Technik werden die ausgeatmeten Narkosegase direkt über einen zusätzlichen angebrachten Aktivkohle-Filter, der mit dem Narkosegerät verbunden ist, abgeleitet und herausgefiltert. Die Filter werden anschließend gesammelt und der Wiederverwertung (Recycling) zugeführt. Dadurch geraten die Narkosegase nicht mehr in die Atmosphäre. Die recycelten Gase können dann ohne Qualitätsverlust wieder verwendet werden. Zusätzlich wird das in den Filtern eingesetzte Granulat aus Aktivkohle sowie alle anderen Verbrauchsartikel im Zusammenhang mit den Narkosegasen recycelt. Die Produktion und Aufarbeitung finden in Deutschland statt, womit auch lange Transportwege entfallen.

Die zusätzlich entstehenden Kosten durch die Wiederverwertung (Recycling) der Narkosegase beträgt ca. 0,70 € pro Narkose. Diese Investition in die Zukunft übernimmt die GKG-Bamberg ab sofort.

Referenzen: Anästh Intensivmed 2020;61:329-339  
[www.aerzteblatt.de/nachrichten/86943](http://www.aerzteblatt.de/nachrichten/86943)  
CONTRafluran, ZeoSys Medical GmbH

Die Herausgeber:

Gemeinnützige Krankenhausgesellschaft des Landkreises Bamberg mbH, Oberend 29, 96110 Scheßlitz  
- Geschäftsführer: Udo Kunzmann - Aufsichtsratsvorsitzender: Landrat Johann Kalb - Amtsgericht Bamberg, HRB-Nr. 2744  
Gesundheitsnetz Region Bamberg eG (GeReBa), Brandäcker 4, 96110 Scheßlitz  
- Vorsitzender: Dr. Wolfgang Steinbach - Amtsgericht Bamberg - GnR Nr. 282  
Redaktion/Gestaltung: Christiane Schlereth / Dr. Wolfgang Steinbach - Auflage: 900



Für die Behandlung von Patient\*innen mit Eingeweide- bzw. Weichteilbrüchen hat die Steigerwaldklinik Burgebrach das DHG-Siegel „Qualitätsgesicherte Hernienchirurgie“ verliehen bekommen.

Um die Ergebnisse und die Qualität der Hernienchirurgie immer weiter zu verbessern, wurde im Jahre 2009 die gemeinnützige Gesellschaft „Hernia-med“ als ein bundesweites Netzwerk von Chirurgen gegründet. Kernpunkt des Hernia-med-Projekts ist eine internetbasierte Qualitätssicherungsstudie, in die alle durchgeführten Hernienoperationen nach fundiertem wissenschaftlichem Standard eingegeben werden können.

In der Steigerwaldklinik Burgebrach behandelt und operiert das Team der chirurgischen Fachabteilung, die unter der Leitung von Chefarzt Michael Zachert steht, pro Jahr eine Vielzahl von Patient\*innen mit Weichteilbrüchen (Hernien) aller Art – darunter fallen beispielsweise Leistenbrüche, aber auch komplexere Brüche der Bauchwand und des Zwerchfells.

Das Team der Steigerwaldklinik Burgebrach führt mit moderner HD- und 3D-Videotechnologie den überwiegenden Anteil der Operation in minimal-invasiver Technik durch.